

Sonntag, 23.4.2023

Besuch von zwei verschiedenen Bereichen in der Kainacher Gosau

Ein insgesamt 8-stündiger Ausflug von 8 bis 16 Uhr mit einer Detailsuche im Bereich Kreuzwirt-Ost und einer Prospektion im Bereich Hasibach, beides südlich von Geistthal.

Kreuzwirt-Ost, südlich Geistthal (Geistthal-Formation)

Bereich Kreuzwirt-116

Neben der Freilegung weiterer Onkolith-Blöcke im Hang unter dem Traktorweg wurde vor allem an einer Stelle in der Böschung des Traktorweges nach losen Onkoiden gesucht. Sie fanden sich reichlich vor allem in der obersten Zone einer vermutlich etwas verrutschten Onkolith-Bank. Die einzelnen Onkoide können hier bis knapp 20 cm Größe erreichen. Es wurde einiges an Material mitgenommen, aber auch an drei Stellen reichlich lose Onkoide hinterlegt („Osternester“).

Ein bereits im Vorjahr gefundener Onkolith-Brocken wurde ebenfalls mitgenommen.



Die Schürfstelle in der Böschung des Traktorweges im Bereich 116 östlich Kreuzwirt mit einigen frisch freigelegten Onkoiden etwas nach Beginn der Arbeiten. Der rote Gegenstand ist ca. 12 cm hoch, 23.4.2023.



Zwei größere, frisch freigelegte, noch im „Anstehenden“ befindliche Onkoide in der Traktorwegböschung im Bereich 116 östlich Kreuzwirt gegen Ende der Arbeiten. 23.4.2023.



Zwei größere, frisch freigelegte, noch im „Anstehenden“ befindliche Onkoide in der Traktorwegböschung im Bereich 116 östlich Kreuzwirt gegen Ende der Arbeiten. 23.4.2023.

Hasibach, südlich Geistthal (Afling-Formation)

Hasibach-125

Dieses Fossilvorkommen wurde bereits am 9.4.2019 entdeckt, die damalige Beschreibung wird hier etwas verändert wiedergegeben:

„Der Aufschluss befindet sich unmittelbar auf der Nordseite des Hasibaches im Bereich einer halben Bachschlinge, ca. 200 m östlich der Stelle, wo die Zufahrt zum Gehöft Pirta den Hasibach überquert. Der Aufschluss besteht aus einem harten, dunkelgrauen, leicht karbonatischen Siltstein, der von zahlreichen Rissen durchzogen ist. Das Gestein bricht nicht plattig, sondern muschelrig und hat fast mehr Ähnlichkeiten mit einem Basalt als mit einem Sedimentgestein. Und das erste Stück, das ich ohne Werkzeug dem Aufschluss entnehmen konnte, enthielt bereits einige Abdrücke von kleinen Muscheln, einer davon vollständig. Leider war die Fläche mit den Muscheln auf Grund des bereits vorhandenen Risses ziemlich schmutzig. Ich nahm auch das Gegenstück mit; es stellte sich heraus, dass es ebenfalls einen vollständigen Muschelabdruck enthält. Die Stücke enthalten noch mehr Muschelabdrücke, aber nur unvollständige.“
Am 28.4.2023 konnte in diesem Aufschluss in einem entnommenen Gesteinsbrocken ein weiterer kleiner Muschelabdruck gefunden werden.

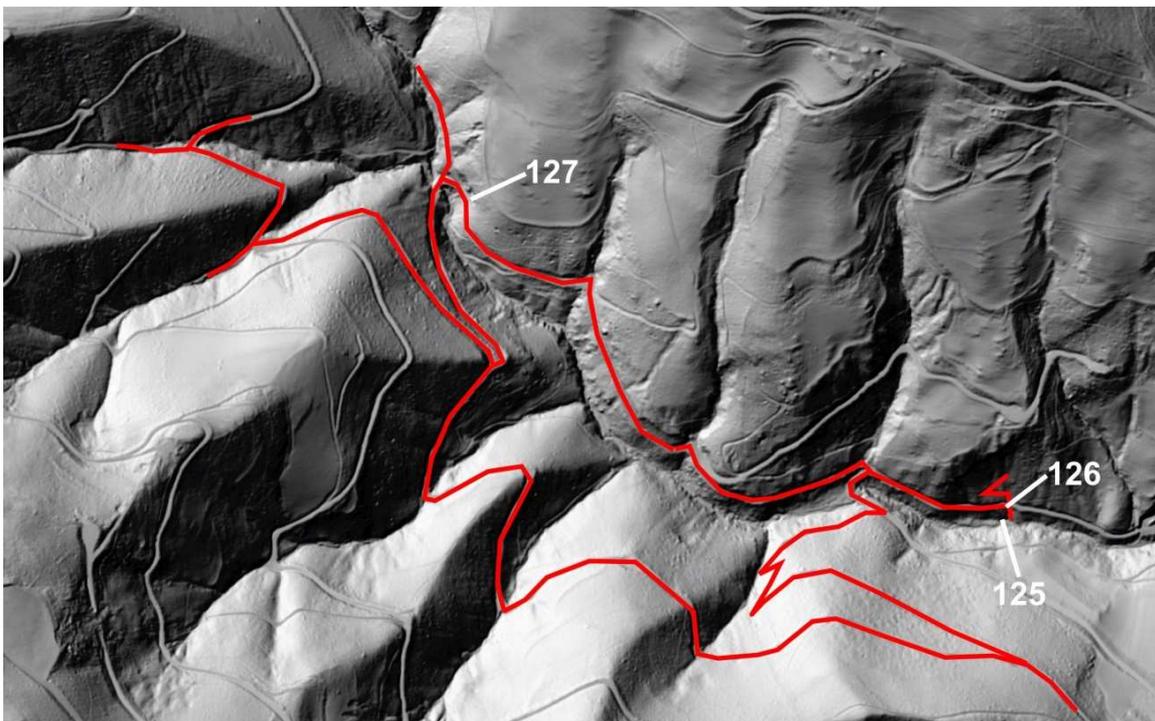
Hasibach-126

Knapp unter der Hofzufahrt konnten zwei vermutlich ehemals zusammengehörige Brocken von hellem Siltstein mit Muschelabdrücken und ev. auch Pflanzenabdrücken gefunden werden. Weiters fand sich ein größeres Stück Siltstein mit einem fragmentarischen Blattabdruck. Der beste Fund stammt jedoch aus dem Bankette der Straße: Hier fand sich ein Siltsteinbrocken mit Pflanzenresten auf einer Schichtfläche, der beim Aufspalten eine sehr gute Probe der Farn-Gattung *Cladophlebis* lieferte (Nr. 5357).

All diese fossilführenden Stücke dürften vom Hang oberhalb stammen, wo vor einiger Zeit einige Bäume umgefallen sind und dabei viel Gesteinsmaterial freigelegt haben. Es wurden nur drei der zahlreichen Wurzelteller begutachtet, die aber keine Fossilien lieferten. Weiter oben sind auch anstehende Felsen zu sehen. Der ganze Bereich müsste abgesucht werden, was aber nur in der vegetationsarmen Zeit sinnvoll erscheint.

Hasibach-127

Hier lag in der Böschung der Forststraße ein kleines Sandsteinstück mit einem partiellen Blattabdruck. Die weitere Suche im relativ reichlich vorhandenen losen Material erbrachte keine weiteren Funde. Am oberen Rand der Böschung sind Konglomerate und Sand-Siltstein anstehend.



Relief GIS Steiermark eines Teilbereiches des Hasibaches mit der Begehungsrouten vom 23.4.2023 und den beschriebenen Punkten.



Übersicht über den teilweise bemoosten Aufschluss beim Punkt 125. Links unterhalb vom roten Gegenstand die braune Stelle, an der eine fossilführende Gesteinsprobe entnommen wurde. 23.4.2023.



Der Hang oberhalb vom Punkt 126 mit zahlreichen Wurzeltellern, die reichlich sandig-siltiges Gesteinsmaterial freilegen, bei der unvollständigen Begehung aber keine Fossilfunde erbrachten. 23.4.2023.



Übersicht über den Punkt 127. Beim roten X der Fund eines Pflanzenfossils im Schutt, siehe folgendes Foto. 23.4.2023.



Ein kleines Stück Sandstein mit einem partiellen Blattabdruck wie vorgefunden beim Punkt 127. 23.4.2023.

Cladophlebis sp.
Afling-Formation,
Gosau-Group of Kainach
Campanium
Hasibach (Point 125),
Geistthal, Styria
Collected 04/23/2023
Nr. 5357a



Field of view 5 cm



Field of view 10 cm

Ein Farn der Gattung
Cladophlebis aus dem
Bankette der Hofzufahrt im
Hasibach südlich von
Geistthal.
Die Probe ist frisch gespalten,
das unterste Bild ist unter
Wasser aufgenommen.